

Herr Witt führt aus, dass mittels einer Fernwirkanlage eine Überwachung des Wasserleitungsnetzes und des Wasserverbrauches/Wasserverlustes erreicht werden kann. In der heutigen Sitzung werden die Herren Becker und Ebben die bisherigen Planungen zur Erstellung einer Fernwirkanlage vorstellen.

Die Herren Markus Becker und Reinhard Ebben erläutern die von ihnen vorgenommenen Planungen. Mittels einer Power Point Präsentation werden die Sitzungsteilnehmer umfassend informiert.

Ausschussmitglied Steger erkundigt sich, wie die Anlage gesichert sei und auf welchem Wege die Datenübertragung erfolge.

Herr Becker führt aus, dass das Gebäude gesichert sei. Sobald die Tür des Gebäudes geöffnet werde, werde eine entsprechende Meldung an den Wassermeister gesendet. Mittels eines GSM – Modules werden die Daten vom Schaltschrank auf das Handy des Wassermeisters übertragen. Dort wo Leitungen mitverlegt sind, werden diese für die Datenübertragung genutzt.

Ausschussmitglied Soboll fragt nach, ob sich jemand bei diesem GSM – Modul einhacken kann um Daten abzugreifen oder Steuerungen an der Anlage vorzunehmen.

Herr Becker erklärt, dass hier bisher mit einer Standardverschlüsselung gearbeitet worden sei, er aber prüfen werde, welche Maßnahmen der Datensicherheit noch möglich seien.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder zur Technik der Lecksuche werden von Herrn Becker beantwortet.

Von Herrn Ebben wird erläutert, dass 4 Messschächte schon vorhanden sind und 9 Messschächte neu hergestellt werden müssen.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Koll führt Herr Ebben aus, dass die Wassermessung durch eine elektromagnetische Feldmessung erfolgen wird. Es werde um die Wasserleitung ein Magnetfeld aufgebaut und durch die Induktion erfolge dann die Messung des Wasserverbrauches.